



Goldene Wiener Maklerherzen

Fachverband verlieh wieder „Immys“ an Wiener Büros

Martin Putschögl

Wien – Einmal im Jahr lädt der Wiener Fachverband der Immobilien-treuhänder nach St. Marx, um dort seine besten Maklerbetriebe mit den begehrten „Immy“-Statuetten auszuzeichnen. Am vergangenen Mittwoch war es wieder so weit: Fast 200 Büros hatten sich im Vorjahr für die jüngste Auflage des Preises angemeldet und wurden in der Folge von sogenannten „Mystery Shoppern“ – sich als normale Interessenten ausgebende Tester – mehrmals kontaktiert und auf Faktoren wie Reaktionsgeschwindigkeit bei Anfragen, Qualität der schriftlichen Unterlagen und der Beratung, Verbindlichkeit und Termintreue abgeklopft. Wichtiger Teil der Bewertung ist mittlerweile außerdem, ob der jeweilige Makler die Immobiliencard, den Qualitätsausweis der Kammer, besitzt oder nicht.

„Mit dem Immy haben wir einen Preis kreiert, der nach innen und außen wirkt“, sagte Fachverbands-Obmann Michael Pisecky und wies darauf hin, dass Makler ohne Immobiliencard mittlerweile de facto chancenlos seien, in den Kreis der goldenen Immy-Preisträger aufgenommen zu werden. Auch unter allen 20 diesjährigen Preisträgern hätten 75 Prozent mittlerweile die „Card“.

Allerdings wird gerade die von Pisecky beschworene Außenwirkung des Preises von so manchen bezweifelt. Aussagekräftiger als die „Mystery-Shoppings“ wären Direktbefragungen von Makler-

kunden, sagte ein Teilnehmer am Rande der Veranstaltung zum STANDARD. Denn dass der qualitative Unterschied bei den Wiener Maklerbüros mitunter noch immer riesig ist, zeigten ein paar „Schmankerln“ des jüngsten Wettbewerbs, vorgetragen von Fachverbands-Geschäftsführer Rudolf North. Da war etwa die Replik eines Maklers auf die Anfrage eines „Mystery Shoppers“ bezüglich einer 120 m² großen Wohnung. Als der Makler erfuhr, dass der vorgebliche Interessent dort nur zu zweit einziehen wolle, fragte er eher uncharmant: „Warum brauchen Sie so viel Platz?“ Ein anderer Makler schlug einem potenziellen Hauskäufer aus der Steiermark zunächst den Wunsch nach einer Besichtigung an einem Samstag kurzerhand aus, um später einzulenken: „Machen wir's spontan: Rufen S' an, wenn Sie in der Nähe sind.“ Nachsatz: „Aber bitte zwei Tage im Vorhinein!“

Die Preisträger

Die Immy-Statuen in Gold gingen diesmal an: SEG, EHL, s Real, BA-IS und Impact-Immobilien. Die Urkunden für den „silbernen“ Immy holten sich: Aucon, Birnleitner Immobilien, Dr. Funk Immobilien, Elisabeth Rohr Real Estate, gb-direkt, Grossmann Immobilien, Hübl & Partner, IG Immobilien Management, Mag. Pfeifer Immobilien, MF Immobilien Consulting, Neptunreal, Örag-Immobilien, Raiffeisen IV, Re/Max Master Agents und Rustler Immobilien-treuhand.